

Deutsche Präzisionsarbeit

Man wartete an der EM CC 2013 in Malmö gespannt auf die deutschen Vielseitigkeitsreiter. Gelingt es ihnen, ihre Erfolgsserie fortzusetzen und das Doppelgold von Olympia 2012 wiederholen? Die Antwort war klar: Ja! Unsere Nachbarn aus dem Norden sind der Massstab aller Dinge. Gold für die Mannschaft! Olympiasieger und Weltmeister Michael Jung holte mit seinem Nachwuchspferd Halunke FBW eine weitere Einzelgoldmedaille. Dazu gab es noch Silber für Ingrid Klimke, die mit FRH Escada JS ebenfalls ein Pferd ohne Championatserfahrung eingesetzt hatte. Die Schweiz belegte als Team den 8. Schlussrang, Eveline Bodenmüller kam mit Jiva de la Brasserie CH als beste Schweizerin auf Rang 17.

Stadtspark und Strandpromenade der südschwedischen Stadt Malmö boten eine nicht zu überbietende Kulisse für die Durchführung der Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter. Infrastruktur, Bodenverhältnisse und Parcoursbau liessen keine Wünsche offen. Zahlreiche Schweizer CC- Fans verfolgten die spannenden Wettkämpfe

Dressur

Nach der ersten Hälfte der Gestarteten am Donnerstag war Ingrid Klimke mit Escada Overnight Leaderin. Das Paar zeigte ein sehr gutes Programm, es hatte aber den einen oder anderen kleinen Fehler. Das Pferd wirkte zu Beginn der Aufgabe etwas verspannt. Trotzdem erreichte sie mit 39.40 Strafpunkten ein Traumresultat mit 5 Punkten Vorsprung auf ihre Verfolger. Klimke war die einzige, welche am ersten Wettkampftag die 40er - Marke zu knacken vermochte. Damit war aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Die stärkeren Teamreiter traten erst am 2. Wettkampftag in Aktion. Noch 3 weiteren Reitern gelang es, unter 40 Strafpunkte zu reiten: William Fox-Pitt GB (36.60 Punkte) und der Schweden Ludwig Svennerstal SWE (39.80 Punkte). Als einer der letzten Reiter ritt Michael Jung mit seine „Zweitpferd“ FBW Halunke ins Stadion. Er zeigte eine Leistung, welche auch an einer reinen Dressurprüfung zu einem Spitzenresultat geführt hätte. Mit riesigem Vorsprung, im Rennjargon müsste man fast „Weile“ sagen, deklassierte er seine Konkurrenz. Halunke FBW war ein vollwertiger Ersatz für Sam, mit welchem Jung WM und OS Gold gewonnen hatte, und das mit erst 9 Jahren. William Fox Pitt, mehrfacher Weltcupsieger, Badmintongewinner, etc. musste sich um genau 8 Punkte geschlagen geben und landete mit 36 Strafpunkten auf dem 2. Rang. Das heisst, der Deutsche hätte sich 9 Sekunden Ueberzeit im Cross leisten können und trotzdem noch die Führung behalten oder mit 2 Stangenfehlern im Springen gleich auf ziehen können. Die Richter waren von Jungs Vorstellung begeistert und gaben ihm 2x die Note 10 im Sitz.

Die beiden erststartenden Schweizer Sébastien Poirier mit Tarango de Lully CH, Rang 54, und Jasmin Gambirasio mit That's it, Rang 58 zeigten zwei korrekte, fehlerfreie Programme. Die beiden „Freitagsreiter“ zeigten sehr gute Leistungen und holten alles aus ihren Pferden heraus: Eveline Bodenmüller mit Jiva de la Brasserie CH mit 49.0 Strafpunkten auf dem 30. Zwischenrang und Felix Vogg mit Onfire mit 43.0 Strafpunkten knapp nicht mehr unter den besten zehn Reitern, zeigten brillante Ritte. Aber Vielseitigkeitsprüfungen, vor allem auf diesem Niveau, werden nicht ausschliesslich in der Dressur entschieden.

Geländestrecke

Die Geländestrecke führte direkt dem Strand von Malmö entlang und war vom Deutschen Rüdiger Schwarz aufgebaut worden. Die Strecke war mit zahlreiche Kombinationen mit Ecken und schmalen Sprüngen und etlichen Alternativhindernissen gespickt. Schon die ersten Ritte zeigten, dass die idealen Bodenverhältnisse keine Zeitprobleme aufkommen liessen. Die Deutschen brachten alle Reiter strafpunktfrei oder mit minimen Zeitüberschreitungen ins

Ziel. Michael Jung und seine Verfolger hatten allesamt am Ziel noch ein paar Reservesekunden, obwohl sie bei den letzten Sprüngen die zeitraubenden, aber sichereren Varianten gewählt hatten. Insgesamt 22 Paare kamen strafpunktfrei innerhalb der festgesetzten Zeit an, 9 Reiter erreichten das Ziel nicht, 2 davon wegen Sturz. Die Rangliste nach dem Cross war bei den ersten 10 Reitern immer noch dieselbe wie nach der Dressur. Dass das Gelände doch auch seine Tücken hatte, musste die Startreiterin für Grossbritannien, die erfahrene Pippa Funnell, am Sprung 22 b erfahren: eine Verweigerung und damit 20 Strafpunkte plus Zeit für die in Medaillenposition liegenden Engländer. Am selben Sprung erwischte es auch Teamneuling Jasmin Gambirasio, die mit That's it eine ansonsten beeindruckende Leistung zeigte. Der Startreiter für die Schweiz, der Routinier Sébastien Poirier hatte zwei Ungehorsam mit seinem Pferd Tarango de Lully CH. Jiva de la Brasserie CH trug ihre Reiterin Eveline Bodenmüller, die zum zweitenmal an einem Championat teilnahm, in bestechender Manier über den Kurs, einzig ein paar Sekunden Ueberzeit musste sich das Paar auf das Konto schreiben lassen. Die Hoffungen der Schweizer Delegation lagen auf Felix Vogg, dem Weltcupsieger. Aber auch er wurde von Onfire überrascht und kassierte am selben Sprung, 22 b ein Refus. Dies bewog ihn zur Aufgabe.

Springen

Alle Pferde passierten den Vet-Check am Sonntagmorgen ohne Probleme. Die idealen Bodenverhältnisse hatten den Pferdebeinen nicht zugesetzt, so dass alle Geländefinisher im Springen antreten konnten. Das abschliessende Springen entschied über die Medaillenverteilung. Schweden war auf Silberkurs, ihr Teamreiter Svennerstal hatte die Bronzemedaille in Griffnähe, William Fox-Pitt durfte sich keinen Fehler leisten, um die Silbermedaillenhoffnung nicht zu begraben. Klimke, sie war auf dem 4. Rang vor dem Springen, setzte ihre Konkurrenz mit einem Nullfehlerritt unter Druck. Svennerstal patzte zweimal, was ihn auf den 10 Schlussrang zurückwarf Klimke hatte eine Medaille auf sicher. Fox-Pitt musste zur Verteidigung von Silber eine Nullfehlerrunde zeigen. Sein Pferd Chilli Morning berührte eine Stange: Bronze für den Engländer. Jung ritt mit einem komfortablen Vorsprung von 2 Stangenfehler ein. Doch bereits am Sprung Nr. 1 hatte Halunke FBW einen Fehler. Jung behielt aber die Nerven und siegte souverän. Gambirasio und Poirier hatten je 3 Stangenfehler zu verzeichnen. Eveline Bodenmüller steuerte Jiva fehlerfrei über den Kurs, so dass sie am Schluss über ihren 17. Rang an der EM 2013 strahlen konnte, zusammen mit dem Besitzer der CH-Stute, Michel Pellaux, der den Einsatz seiner Stute aus nächster Nähe mitverfolgt hatte.

Fazit

Drei der vier 4 Schweizer Reiter, welche die Qualifikationsbedingungen der FEI erfüllt hatten, erreichten das Ziel. Zwei Championsneulinge, Jasmin Gambirasio und Felix Vogg waren im Team. Dass es ausgerechnet Felix Vogg, welcher auf eine gute Klassierung hoffen konnte, nicht ans Ziel geschafft hatte, war für das Mannschaftsresultat schmerzlich. Die Pläne des Teamchefs, Jean Jaques Fünfschilling weisen nun auf die Bestückung der weiteren grossen Turniere zum Saisonende hin. Das Ziel ist, für die Weltreiterspiele in der Normandie ein Team und wenn möglich noch Einzelreiter aufzubauen.